

DIE GESCHICHTE VON MATTHIAS BALSIGER

ERFOLGREICHE INTEGRATION IN DIE ARBEITSWELT

Das ist die Geschichte unseres Mitarbeiters Matthias Balsiger. Früher konnte er sich kaum aufraffen und verbrachte sein Leben mehr oder weniger in seiner Wohnung. Die Antriebslosigkeit ging so weit, dass er mit niemandem mehr kommunizierte. Erschwerend kamen seine häufigen Angstattacken dazu, die meist aus nichtigem Grund oder einer kleinen Unsicherheit heraus entstanden, aber für ihn zu einer riesigen Bedrohung anwuchsen.

Eine Tätigkeit im freien Arbeitsmarkt auszuüben war nicht möglich. Herr Balsiger lebte von einer Rente der Invalidenversicherung (IV). Die mehrjährige Behandlung durch Fachärzte zeigte erst nach langer Zeit Wirkung und mit 37 Jahren fühlte er sich soweit, in Begleitung der Band-Genossenschaft¹ die Lehre zum Informatikpraktiker in Angriff zu nehmen, welche er im 2014 mit sehr gutem Erfolg abschloss.

Der Job-Coach von Matthias Balsiger knüpfte Kontakte zu IT EDA, die sich zu einem Arbeitsversuch bereit erklärte, welcher von Anfang an als Integrationsmassnahme von der IV unterstützt und finanziert² wurde. Philipp Hänni, Dienstchef des Kompetenzzentrums Arbeitsplatz, hatte Unterstützungsbedarf und Arbeit, die der Ausbildung

von Herrn Balsiger entsprach. Um Missverständnissen vorzubeugen, informierte der Job-Coach von Herrn Balsiger von Anfang an, mit welcher (reduzierten) Arbeitsleistung zu rechnen sei. Es konnte aber davon ausgegangen werden, dass Herr Balsiger seinen Output nach einer Einarbeitungsphase zu steigern vermag.

Gegenüber dem Team kommunizierte Herr Balsiger immer transparent über seine Krankheit, was für grosse Akzeptanz sorgte. Wahrscheinlich war seine Offenheit sogar der Schlüssel für das Gelingen der Integration, denn der Einstieg gestaltete sich schwierig, zumal Herr Balsiger über keinerlei Erfahrung in den Bereichen Arbeitsorganisation, Aufgabenverwaltung und Priorisierung verfügte.

Herr Balsiger lernte schnell, er machte sich Notizen und informierte sich beim Vorgesetzten über Arbeitsmethodik. So konnte er seine Effizienz sukzessive steigern und er erreicht mittlerweile mit seinen Arbeitskollegen vergleichbare Werte. Die Entwicklung von Herr Balsiger ist bemerkenswert. Er bewegt sich heute selbstbewusst und interessiert durch den Arbeitsalltag. Gegenüber ihm unbekanntenen Personen ist er noch etwas zurückhaltend, aber im Umgang mit seinen Arbeitskollegen ist kaum mehr feststellbar, dass sein Leben bisher sehr schwierig verlief. Für seinen Vorgesetzten ist es eher ungewohnt, dass Mitarbeitende eine solch grosse Dankbarkeit empfinden, hier arbeiten zu dürfen.

Wir danken Matthias Balsiger für seine Bereitschaft, seine Lebensgeschichte so offen zu kommunizieren. Ein grosser Dank geht auch an Herr Philipp Hänni und das Team Kompetenzzentrum Arbeitsplatz. Sie haben Herrn Balsiger in jeder Hinsicht eine Chance gegeben und ihm die Türen zur Arbeitswelt wieder geöffnet.

Miriam Lüthi
Fachspezialistin Betriebliches
Gesundheitsmanagement im EDA

INTEGRATION VON MENSCHEN MIT EINER GESUNDHEITLICHEN EINSCHRÄNKUNG IM EDA

Kontaktdaten:

Direktion für Ressourcen
Personal EDA
Frau Miriam Lüthi
Fachspezialistin
Betriebliches Gesundheitsmanagement im
EDA
Freiburgstrasse 130,
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 46 21154
Miriam.luethi@eda.admin.ch
oder
gesundheit@eda.admin.ch

oder
GS-EDA
Chancengleichheit
EDA und globale
Gender- und
Frauenfragen
Frau Antonella Di Fusco
Bundeshaus West
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 46 21067
Antonella.difusco@eda.admin.ch

1 Eine privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen mit einem sozialen Auftrag, das die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit den marktwirtschaftlichen Anforderungen in Einklang bringt.

2 Am 22. Juni 2011 hat der Bundesrat Vorgaben zur Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in der Bundesverwaltung erlassen. Die Departemente haben den Auftrag, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geeignete Bedingungen zu schaffen, um Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen und für deren nachhaltige berufliche Eingliederung zu sorgen.